



PRAKTIKUMSBERICHT

Mein Praktikum bei
Viva Con Agua de Sankt Pauli e.V.

Kyra Hohengarten

Universität Hamburg
M.Sc. Interdisziplinäre Public & Nonprofit Studien
2. Semester

1. Beschreibung der Organisation, der Mission und ihrer Abteilungen:

Der gemeinnützige, eingetragene Verein Viva Con Agua de Sankt Pauli wurde im Jahr 2006 mit dem Ziel gegründet, allen Menschen weltweit einen Zugang zu sauberem Trinkwasser und eine angemessene sanitäre Grundversorgung zu ermöglichen. Das Motto hierbei lautet: *Alle für Wasser, Wasser für Alle*. Seither unterstützt der Verein Wasserprojekte und Aktionen in vielen Ländern und arbeitet stetig daran, der Vision einer weltweiten Trinkwasser- und Sanitärversorgung für alle Menschen näher zu kommen – mit Erfolg: Das Netzwerk an ehrenamtlichen Supporter*innen von Viva con Agua (VcA) spannt sich nun schon über Ländergrenzen hinweg (eigenständige eingetragene Vereine gibt es nun nicht nur in Deutschland, sondern bereits auch in der Schweiz, Österreich, den Niederlanden und sogar in Uganda) und beinhaltet mehr als 10.000 ehrenamtliche Supporter, die schon erfolgreich *vivaconaguatisiert* wurden, also für die Vision von VcA begeistert wurden und nun zur Missionserfüllung des Verein beitragen. In vielen größeren deutschen Städten haben sich außerdem eigene VcA Ehrenamts-Crews gegründet, ohne die viele Aktionen von VcA gar nicht umsetzbar wären.

Viva con Agua ist kaum vergleichbar mit anderen gemeinnützigen Vereinen, was diesen Verein und sein Netzwerk wohl auch so beliebt macht – gerade bei jüngeren Menschen: Der Verein verfolgt zum Beispiel eher unkonventionelle Strategien, um Spenden zu sammeln (zum Beispiel Pfandbechersammelaktionen bei Konzerten und Festivals) und stellt außerdem den All-Profit-Gedanken, statt dem Non-Profit-Gedanken, in den Vordergrund: Alle an der Missionserfüllung Beteiligten sollen Spaß an ihrer Arbeit haben und somit profitieren und nicht nur die Menschen, denen durch die Wasserprojekte geholfen wird.

Wie bereits erwähnt ist VcA ein sich ständig weiterentwickelndes Netzwerk. Dieses Netzwerk basiert auf vier kulturellen Grundannahmen, die maßgebend für alles sind, was VcA verkörpert und vermittelt:

Jeder soll das in seiner Arbeit mit VcA einbringen können, was er am besten kann (**Potenzial**) und ihm gleichzeitig **Freude** bereitet. Außerdem ist dem Verein bei der Arbeit wichtig, dass eine nachhaltige **Entwicklung** in allem, was geleistet wird, stattfindet und die **Verbindung** zwischen Menschen innerhalb des Netzwerks und zu anderen Menschen nach außen stets positiv und langfristig gestaltet wird.

Diese vier Grundannahmen bilden den Grundstein von VcA und zeigen die unverzichtbaren Grundorientierungen auf, mit denen VcA arbeitet und woraus der Verein erst entstanden ist.

Da der Verein 2006 von Benny Adrion, einem ehemaligen Sankt Pauli Fußballspieler gegründet wurde, liegt nun auch das Herz des Vereins, das Hamburger Brunnenbüro, mitten im Hamburger Stadtteil Sankt Pauli. Hier finden alle Abteilungen, die durch Hauptamtliche vertreten sind, zusammen. Folgende Abteilungen haben sich bis heute entwickelt:

- **Finanzen und Administration:**

Dieser Bereich kümmert sich um alles, was allgemein mit der Verwaltung des Vereins, Spenden und Spendenquittungen sowie –bescheinigungen und anderen Finanzen zu tun hat. Außerdem bildet diese Abteilung den Kern der Buchhaltung des Vereins. Der Fin/Admin-Bereich ist außerdem zuständig für die Beantwortung oder Weiterleitung aller Kontaktmails an die zuständigen Bereiche. Die Arbeit dieser Abteilung reicht von der Steuererklärung und Beantwortung juristischer Fragen bis zur Budgetverteilung und Herausgabe der Spendendosen für die Festivals, um einen gebündelten Überblick zu behalten. Außerdem läuft die Verwaltung der Finanzen aller ehrenamtlichen VcA-Crews über diesen Bereich. In der Abteilung tätig sind momentan drei Personen und ein*e Praktikant*in.

- **Aktionen:**

Der Aktions-Bereich befasst sich hauptsächlich mit der Tourneen- und Festivalbetreuung, sowie um die Koordination der ehrenamtlichen Supporter*innen, die für diesen Bereich eingesetzt werden und somit unverzichtbar sind. Dieser Bereich ist vor allem im Sommer viel auf verschiedenen Konzerten und Festivals unterwegs, um über die Arbeit von VcA zu informieren und Pfandsammelaktionen mit der Hilfe von Ehrenamtler*innen durchzuführen. Dieser Bereich besteht momentan aus zwei festangestellten Personen und drei Praktikant*innen.

- **WASH:**

Im WASH-Bereich wird alles abgewickelt, was mit den WASH-Projekten (WATER, Sanitation & Hygiene) in den Projektländern zu tun hat. Hierzu zählen die Auswahl und der Direktkontakt in die Projektländer, aber auch die Betreuung der Kooperation mit der Welthungerhilfe (WHH), die vor Ort in den ausgewählten Ländern mit uns zusammenarbeitet. Auch die Betreuung von Projektreisen und die Überwachung allgemeiner politischer Entwicklungen zählen zur Arbeit dieses Bereiches.

Der WASH-Bereich wird betreut von einer Person, mit Unterstützung von zurzeit zwei Praktikant*innen.

- **Marketing** (inkl. Merchandise, Fundraising & Social Media Betreuung):

Die Marketing Abteilung kümmert sich um alles, was mit der Präsentation des Vereins nach Außen zu tun hat. Zum Tagesgeschäft zählt auch die Betreuung von Unternehmenskooperationen zwischen VcA und passenden Partnern, u.a. für die Entwicklung neuer Produkte. Die Marketing-Abteilung kümmert sich zudem um alles, was mit unserem Merch zu tun hat – ob Stände auf Festivals oder VcA-Artikel für unseren Online-Shop. Damit unser Verein auch im Social-Media-Kosmos präsent ist, gibt es unter anderem einen eigenen Instagram- und Facebook-Account, der bespielt werden muss und über die aktuellsten Geschehnisse aus dem VcA-Kosmos berichtet, damit interessierte Abonent*innen auf dem Laufenden bleiben.

Drei festangestellte Personen sind in diesem vielseitigen Bereich tätig.

- **Public Relations:**

Der PR-Bereich kümmert sich hauptsächlich um alles, was Viva con Aguas Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen, Redaktion und Betreuung betrifft. Außerdem gehört die Redaktion der VcA-Website und die Außenwirkung des Vereins (im Sinne von Wording und Bildsprache) zu den Aufgaben dieses Bereiches.

Eine Person ist in diesem Bereich tätig, die durch 1-2 Praktikant*innen unterstützt wird.

- **IT:**

Der IT-Fachmann des Vereins nimmt sich allen Problemen an, die im Zusammenhang mit dem Kosmos der Technik auftreten. Außerdem wird in diesem Bereich stets an der Optimierung unserer Datenspeicherung und –verarbeitung gearbeitet. Die kürzlich eingetretenen Neuerungen der deutschen Datenschutzverordnung ist in diesem Zusammenhang ein großes Thema und mit vielen Änderungen von bestehendem Material und genutzten Programmen verbunden.

- **Netzwerk:**

In diesem Bereich stehen die ehrenamtlichen Unterstützer des Vereins im Vordergrund der Arbeit. Hierzu zählen unter anderem die Betreuung von Crews und die Beantwortung von Fragen und Lösung von Problemen im Netzwerk und die offene und transparente Kommunikation des Vereins. Das bekannte Problem der Absprachen zwischen ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeitern des Vereins soll durch die Arbeit dieses Vereins

unterbunden werden und eine sich stetig verbessernde Netzwerkbetreuung sichergestellt werden.

Ein wichtiger Punkt dieses Bereichs ist die Organisation des jährlichen Viva con Agua-Netzwerktreffens im Kliemannsland in Niedersachsen, wo alle Supporter von VcA zusammenkommen können, um gemeinsam Zeit, zum Beispiel in Form von Workshops uvm., für die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen des Viva-con-Agua-Kosmos aufzuwenden und gemeinsam Spaß zu haben.

Der vielseitige Netzwerkbereich wird momentan von insgesamt drei Festangestellten betreut.

- **Inspiration & Bildung:**

Dieser Bereich, in dem ich mein Praktikum absolviert habe, arbeitet vor allem mit Bildungseinrichtungen (vor allem Schulen) zusammen. Ein Bildungsauftrag ist eindeutig in der Vereinssatzung von VcA festgeschrieben. Ein großer Teil der Arbeit dieses Bereichs ist der RUN4WASH, ein Spendenlauf den Schulen, Kindertagesstätten oder auch Betriebe mit unserer Hilfe veranstalten können. Ziel des RUN4WASHs ist es, dass die Laufenden mit viel Spaß und Musik für das Thema Wasser begeistert werden. Ganz nebenbei erlaufen sie Spenden für die Projekte von VcA. Der Inspiration und Bildungsbereich bereitet jedoch genauso Vorträge, Workshops oder andere Bildungsaktionen vor und führt sie an den entsprechenden Einrichtungen durch.

Zusammengefasst sollen die Aktionsteilnehmer*innen zum Engagement inspiriert und durch kreative Aktionen an ihrer Bildungseinrichtung zum weiteren Wissenserwerb zu den Themen Wasser und dessen Verbrauch angeregt werden.

Dieser Bereich besteht aus einer Person, die die Bereichsleitung innehat, einer Referentin, die vor allem für die operative Ausführung eingesetzt wird und zwei Praktikant*innen.

Zusätzlich zu den Abteilungen des Vereins haben sich über die Zeit auch weitere Formationen, die in Verbindung mit VcA stehen, gegründet. So gibt es seit 2010 zum Beispiel die **Viva con Agua Stiftung**. Doch auch andere nennenswerte und erfolgreiche Unternehmungen sind durch den Verein Viva con Agua ins Leben gerufen worden, wie zum Beispiel die Millerntor Gallery der **Viva con Agua Arts gGmbH**, ein jährlich im Millerntor-Stadion stattfindendes internationales Kunst-, Musik- und Kulturfestival für kreatives Engagement, die **Viva con Agua Wasser GmbH**, die das Viva con Agua-Wasser als “flüssigen Flyer” vertreibt und die Abfüllung durch den Husumer Mineralbrunnen betreut,

oder die **Goldeimer GmbH**, welche seit 2016 Toilettenpapier aus recyceltem Papier anbietet.
All diese aus dem Verein heraus entstandenen und mit Viva con Agua verbundenen
Unternehmungen und Geschäftsideen unterstützen durch ihre Arbeit die Wasserprojekte des
Vereins Viva con Agua.

2. Darstellung der ausgeübten Tätigkeiten und Aufgabenstellungen:

Während meiner viermonatigen Praktikumszeit bei Viva con Agua gab es verschiedenste Aufgaben und Tätigkeiten. Gerade durch die Abwechslung, bedingt durch das Arbeitsfeld des Bereiches Inspiration und Bildung, welches auch die Durchführung von Spendenläufen und weiteren Bildungsaktionen außerhalb des Brunnenbüros beinhaltet, war immer viel zu tun und es wurde nie langweilig.

Wir waren stets auf den Zusammenhalt des gesamten Bildungsteams und die gekonnte Koordination von Zuständigkeiten durch alle Teammitglieder angewiesen, was jedoch durchweg gut funktioniert hat.

Zu der allgemeinen Büroarbeit im Brunnenbüro zählten vor allem die Datenpflege und Terminkoordination, sowie die Überwachung und Beantwortung eingehender E-Mail-Anfragen und Kommunikation und Kontaktpflege mit Schulen und deren verantwortlichen ASPs, sowie mit ehrenamtlichen Supporter*innen des Vereins in ganz Deutschland.

Datenpflege:

Die Datenpflege nimmt einen großen Teil der allgemeinen Arbeit von VcA ein. Im VcA-Brunnenbüro dient das Programm „CiviCRM“ der Pflege und Sammlung von relevanten Daten. Hier werden zum Beispiel relevante Informationen zu unseren Ansprechpartner*innen an den Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, die Adressen der Schulen, etc. festgehalten, um die weitere Planung von gemeinsamen und geplanten Veranstaltungen zu erleichtern. Ebenfalls werden hier alle kleineren Aktionen, die zwischen uns und unseren Partner*innen stattfinden, festgehalten, um einen Überblick über den Austausch zwischen ihnen und uns zu behalten und um vorangegangene Vorgänge, wie Telefonanrufe, den bereits bestehenden E-Mail-Verkehr oder Paketsendungen nachzuvollziehen.

Terminkoordination:

Für die Koordination aller anstehenden und zu planenden Termine gibt es im Brunnenbüro mehrere Tools. Zum einen ist der Google-Kalender ein unverzichtbares Planungswerkzeug. Mit dem Google-Kalender werden sowohl Termine mit Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen, als auch der Büroalltag, koordiniert und für das gesamte Viva-con-Agua-Team sichtbar gemacht, bzw. bereitgestellt. Zum Beispiel werden hier auch alle Termine und Abwesenheiten der Kolleg*innen eingetragen, damit alle anderen immer auf dem neuesten Stand gehalten werden und Bescheid wissen, falls jemand Urlaub hat oder

wann Termine geplant werden können. Zusätzlich werden im Google-Kalender wichtige Eckinformationen festgehalten, zum Beispiel wann und wo man mit Lehrer*innen oder anderen Kooperationspartner*innen und Kolleg*innen verabredet ist und andere derartige entscheidende Vereinbarungen.

Zusätzlich zum Google-Kalender dienen eine Excel-Liste und ein im Büro aufgehängter Wandkalender als wichtige Tools, um sicherzugehen, dass auch alle Termine eingehalten und mit in die Planung einbezogen werden. In den Wandkalender werden größtenteils Spendenläufe (RUN4WSHs) eingetragen. In der „Schullisten R4W“-Excel-Liste werden zusätzlich zu den geplanten Terminen für die Läufe und die zuvor zu haltenden Informationsvorträge an den Schulen auch die Ansprechpartner*innen der Schulen vor Ort, die Adressen und andere wichtige Informationen eingetragen, um in der Lage zu sein sich schnell einen Überblick zu verschaffen.

Als Praktikantin im Bildungsbereich war ich mitverantwortlich für die Instandhaltung und Aktualisierung der gerade genannten Planungsinstrumente.

Einmal wöchentlich findet ein Treffen der Bildungsabteilung statt. Dieses Treffen wird auch „Jour Fixe“ genannt und dient der Besprechung der kommenden Woche und anderer aktueller und relevanter Themen und Termine. Hierbei werden für jedes Teammitglied Aufgaben und Zuständigkeiten für die nächste Woche festgelegt, auf die er/sie sich in der nächsten Woche fokussieren wird. Ein Protokoll, das in der Regel von den anwesenden Praktikant*innen geschrieben wird, hält die wichtigsten Punkte und Ergebnisse fest und wird nach dem Treffen für alle Teammitglieder*innen des Bildungsteams bereitgestellt.

E-Mails und Kontaktpflege:

Die Administration von Anfragen nahm einen weiteren bedeutenderen Teil der Tätigkeiten während des Praktikums ein. Anfragen kommen zum Beispiel von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen aus ganz Deutschland, die an einer Zusammenarbeit interessiert sind. Eine Kooperation mit Schulen kann entweder im Sinne von (sich üblicherweise über mehrere Jahre wiederholenden) Spendenläufen stattfinden, aber auch einmalige Workshops zu Themen wie „virtuelles Wasser“, Impulsvorträge zur Arbeit und den aktuellen Projekten von VcA und die Nutzung ähnlicher Bildungsangebote, wie zum Beispiel eine Zusendung von unterrichtsbegleitenden Materialien, werden häufig in Anspruch genommen, um Schüler*innen zu sensibilisieren und über unsere Arbeit aufzuklären. Auch Einzelpersonen

oder bereits bestehende VcA-Crews aus ganz Deutschland melden sich von Zeit zu Zeit mit Anfragen nach Material, das wir dann gern für sie packen und zu ihnen schicken, oder anderen Belangen. Einzelpersonen, die noch nicht in unserem System vermerkt sind, melden sich unter anderem auch bei uns, um selbst Aktionen, wie zum Beispiel Pfandsammel- oder Spendenaktionen ins Leben zu rufen.

Bei allen eingehenden Anfragen ist ein Eingehen auf bestehende Fragen und das Anbieten von Hilfe und der Unterstützung während des weiteren Vorgehens unverzichtbar.

Zusätzlich zu den bereits genannten allgemeinen Aufgaben und Zuständigkeiten gab es weitere größere Aufgaben, für die ich mich während des Praktikums einsetzen konnte und somit selbstständig für sie zuständig war:

Neben der Hilfe im Tagesgeschäft (s.o.), habe ich eigenständig viele **Informationsvorträge** übernommen, die generell zur Auf- und Erklärung vor einem RUN4WASH an teilnehmenden Schulen gehalten werden, damit die Schüler*innen Bescheid wissen, was sie am Lauftag erwarten wird, für welches VcA-Projekt sie laufen werden und was sie im Vorfeld zu tun haben (zum Beispiel Spender*innen suchen). Wenn ein Vortrag an einer Bildungseinrichtung anstand, musste im Vorfeld eine Präsentation zusammengestellt werden, die einen umfassenden und für das Alter der Schüler*innen angemessenen Überblick über die Arbeit von VcA, die Zustände im jeweiligen Projektland für das die Schule am Ende spendet (in diesem Jahr gehen die RUN4WASH-Spenden größtenteils an die VcA-Projekte an Schulen in Nepal) und allgemeine Informationen zum weiteren Vorgehen und zum Lauftag selbst, gibt. Auf diesem Wege kann sich jede*r der Schüler*innen besser vorstellen welchen Einfluss die eigene Anstrengung am Lauftag der Schule hat und welche positive Veränderung jede*r einzelne von ihnen bewirken kann. Durch die Präsentation von Fotos, die auf bereits stattgefundenen Projektreisen von VcA in die aktuellen Projektländer entstanden sind, bekommen die Schüler*innen einen tollen Einblick wie andere Kinder auf der Welt leben und unter welchen Umständen sie (im Vergleich zu Deutschland) lernen und leben. Hierdurch sollen die Schüler*innen zusätzlich motiviert werden, möglichst viele Runden für die betreffenden Projektländer zu erlaufen, damit auch möglichst viele Spenden für diese Zwecke erzielt werden.

Außerdem habe ich die **Kommunikation** mit einer Hamburger Schule (**Alexander-Von-Humboldt-Gymnasium**) komplett selbst übernommen und den dort stattfindenden

Spendenlauf geplant und mit Unterstützung der Teammitglieder erfolgreich durchgeführt. Zum Ende meines Praktikums waren noch nicht alle Spenden dieses Laufes auf dem VcA-Konto eingetroffen, weshalb die Kommunikation mit der Schule nach meinem Praktikum von meinem Nachfolger weitergeführt wird. Insgesamt lief bei dieser Aktion mit der Schule alles nach Plan und es war eine gelungene Aktion.

Eine weitere meiner Zuständigkeiten war die **Koordination von Kolleg*innen** aus dem Brunnenbüro, die unser Bildungsteam zu Spendenläufen begleitet haben. Hierzu zählte das führen und aktualisieren einer Excel-Übersicht und das Nachhaken bei Kollegen, ob ihnen die Termine auch wirklich zusagen und sie das Bildungsteam verbindlich an diesem Tag begleiten können. Jede*r Kolleg*in des Brunnenbüros verpflichtete sich zu mindestens einem RUN4WASH mitzukommen und somit unseren Bereich für diesen Tag zu unterstützen.

Des Weiteren war ich für die **Koordination von Ehrenamtlichen**, die sich für die Unterstützung von RUN4WASHs gemeldet haben, zuständig. Hierzu zählten unter anderem die stetige Überwachung unseres VcA-internen Pools, in dem sich die Ehrenamtlichen für RUN4WASHs anmelden konnten, die darauf folgende konkrete Kommunikation mit den Ehrenamtlichen was Treffpunkt, Uhrzeit und andere wichtige Besonderheiten beinhaltete und die Weitergabe von Änderungen im Pool an das Bildungsteam. In diesem Zusammenhang habe ich für verschiedene Spendenläufe Briefings erstellt, die dann einige Tage vor den Spendenläufen an die jeweiligen Kolleg*innen und Ehrenamtlichen per E-Mail verschickt wurden, um ihnen im Vorfeld alle wichtigen Informationen zukommen zu lassen.

Eine weitere große Aufgabe, die ich eigenständig übernommen habe, war die **Erstellung eines KiTa-Konzepts** für die Arbeit von VcA. Das Konzept sollte eine Ideensammlung für VcA-Besuche an Kindertagesstätten zusammenstellen und mögliche Aktionen speziell für Kinder dieser Altersgruppe aufzeigen. Das Konzept, das ich erstellt habe, umfasst mehrere Seiten mit verschiedensten Vorschlägen und erforderlichen Elementen und ist nun für alle VcA-Supportern in Deutschland über VcAs Dropbox zugänglich. Es kann nun allen Ehrenamtlichen von VcA dabei helfen, selbst Workshops für KiTas daraus weiterzuentwickeln und auf die Beine zu stellen. Außerdem hilft ihnen das entwickelte Konzept dabei, eine allgemeine Idee zu für kleinere Kinder (zwischen drei und sechs Jahren) interessante und spannende Spiele, Experimente und andere Versuche für eventuelle Anfragen von KiTas für Besuche von VcA zu bekommen und vermittelt ihnen so bereits vor

dem Besuch worauf sie sich einstellen sollten und was sie vorbereiten können, um auch kleinen Kindern schon eine Idee von der Wichtigkeit der Arbeit von VcA zu vermitteln.

3. Darstellung der geleisteten Hilfestellungen:

Offiziell wurde ich von der Leitung der Abteilung "Inspiration & Bildung" betreut, jedoch fühlte ich mich von allen Mitarbeiter*innen im Brunnenbüro herzlich angenommen. Fragen waren stets erwünscht und wurden zeitig besprochen.

Regelmäßig wurden Einzelmeetings zwischen der Abteilungsleitung und mir geplant und durchgeführt, um sicherzustellen, dass alles gut läuft und ich mich wohlfühle. Hierbei wurde jederzeit kontrolliert, ob Erwartungen und Vorstellungen erfüllt werden, sowie Geleistetes zur Zufriedenheit der Abteilungsleitung stattfand.

Die Betreuung durch die Bereichsleitung der Bildungsabteilung hat mir gut gefallen und war in meinen Augen angemessen gestaltet. Ich wurde nicht zu sehr kontrolliert und hatte den Freiraum, selbstständig zu arbeiten und mich gleichzeitig auf das zu konzentrieren, was mir am meisten Spaß gemacht hat und mich thematisch am meisten interessierte.

Gleichzeitig haben die regelmäßigen gemeinsamen Gespräche mit der Abteilungsleitung Raum geboten, Probleme mitzuteilen und über ihre Lösung zu sprechen. Ich hatte stets das Gefühl, dass meine Probleme ernst genommen wurden und ich immer alles offen mitteilen konnte.

Auch in der Anfangszeit, in der für mich alles noch neu war und überwältigend erschien, wurde mir genug Zeit gegeben, um mich in allen Prozessen und Aufgaben zurecht zu finden, was mir eine große Hilfe war und mich sehr beruhigte. Gerade da ich andere ehrenamtliche Projekte und die nebenbei weiterlaufenden Vorlesungen an der Universität zusätzlich koordinieren musste und das Praktikum somit als eine zusätzliche Belastung erwartete, war ich anfangs verunsichert, ob ich das Praktikum zufriedenstellend bewältigen kann. Mit zunehmender Zeit jedoch, stellten sich meine Zweifel als nichtig heraus und ich konnte mich gut auf das Praktikum einlassen und konzentrieren.

Auch das Team meines Bereichs Inspiration und Bildung war sehr herzlich und schnell hatte ich das Gefühl, dass wir als Einheit agierten, was viele Dinge leichter machte, aber auch erforderlich war: Besonders die vielen Spendenläufe, die in Hamburg stattfanden und von unserem Team betreut und koordiniert wurden, erforderten eine reibungslose teaminterne Kommunikation sowie Zusammenhalt. Ich bewerte unsere geleistete Teamarbeit als sehr gut und basierend auf dieser feierten wir viele gemeinsame Erfolge. Auch innerhalb unseres Teams waren Fragen immer willkommen und Probleme wurden gemeinsam gelöst. Durch die verschiedenen Mitglieder des Bildungsteams und derer diversen interdisziplinären

Bildungshintergründe, war jede*r einzelne in der Lage andere Aspekt zu beleuchten und den anderen diesbezüglich bei eventuellen Schwierigkeiten weiterzuhelfen.

4. Eigene Stellungnahme:

Ich bewerte mein Praktikum bei Viva con Agua als sehr lehrreich, aufschlussreich und hilfreich in der Orientierung für meine berufliche Zukunft. Meine Erwartungen wurden in jedem Falle erfüllt und das Praktikum lässt sich im Allgemeinen im Vorfeld gut von angehenden Bewerber*innen einschätzen und als passend/nicht passend für Einzelpersonen beurteilen.

Für mich war das Praktikum im Bildungsbereich sehr geeignet und der Bereich hat sich als überaus passend zu meinem Charakter herausgestellt. Die Praktikumsstelle ist im Rahmen des Masterstudiums überaus geeignet für Personen, die sich für Arbeit im Bereich Aufklärung, Begeisterung und Inspiration anderer Menschen (in diesem Falle zum Thema Wasser) interessieren und das Ideal verfolgen, anderen Menschen eine bessere Idee von der Wichtigkeit eines speziellen Themas zu geben.

Was mich besonders erfreut hat, ist, dass mir bei der Arbeit mit anderen jungen Menschen immer wieder bewusst wurde, dass ich ihnen ein Gefühl davon vermitteln konnte, dass jeder Mensch, egal ob Groß oder Klein, einen positiven Mehrwert erzielen kann. Hiermit hat mein Praktikum bei Viva con Agua unter Anderem erreicht, dass ich mich mit meiner Tätigkeit sehr wohlgeföhlt habe.

Darüber hinaus habe ich durch meine Arbeit im Praktikum das Gefühl vermittelt bekommen, dass meine Mitarbeit für den Verein wichtig und unverzichtbar war, was für mich eine große Motivation und Zufriedenheit bedeutete.

Das Praktikum im Bildungsbereich von Viva con Agua hat mir gezeigt, wie schön die Arbeit mit jüngeren Menschen ist und wie gerne ich in einer Position zwischen Schulen, Schüler*innen und Lehrer*innen arbeite. Gerade diese besondere Position hat für mich einen speziellen Reiz, da man von den Schüler*innen anders wahrgenommen wird als Lehrkräfte und andere Autoritätspersonen an der Schule und in ihrem Kopf immer mit etwas Positivem in Verbindung gebracht wird.

Das Praktikum und die damit verbundene Arbeit mit anderen Menschen hat mir viel Spaß gemacht und ich habe dadurch für mich entdeckt, dass ich mich in einem Beruf wohlföhle, in dem ich in einem Team arbeite, sowie mit anderen Menschen Kontakt habe. Hierzu zählten während des Praktikums auch der Kontakt und Austausch mit den anderen Kolleg*innen und Praktikant*innen im Brunnenbüro, sowie mit Ehrenamtlichen. Die gelegentliche abteilungsübergreifende Zusammenarbeit hat mir und auch den anderen Praktikant*innen ermöglicht, den Verein Viva con Agua in Gänze zu überblicken und zu verstehen.

Auch das freie Sprechen vor großen Menschengruppen (teilweise bis zu mehrere hundert Schüler*innen) habe ich als meine Leidenschaft entdeckt und möchte weiter in diese Richtung streben. Dadurch, dass diese Leidenschaft entdeckt wurde, kann ich mir nun beispielsweise auch gut vorstellen Besuchergruppen in Museen zu begleiten oder Erwachsenenbildung in vorgesehenen Institutionen hierfür zu betreiben.

5. *Highlights:*

Während meiner Zeit bei Viva Con Agua ergaben sich mehrere Events an denen ich teilhaben konnte und welche meine Zeit dort erheblich geprägt und bereichert haben:

- **Das Netzwerktreffen:** Im ersten Monat meiner Zeit als Praktikantin im Bildungsbereich fand das jährliche bereits erwähnte Netzwerktreffen (NWT) aller ehrenamtlichen Supporter von Viva con Agua, die aus ganz Deutschland an diesem Wochenende zusammenkamen. Das NWT ermöglichte mir als Neuling einen guten Start und einen tollen allgemeinen Überblick über das VcA-Netzwerk und den VcA-Kosmos und den ganz speziellen „Spirit“ von VcA.
- **Das Daughterville Festival:** Ich begleitete im Laufe meines Praktikums meine Praktikumskollegin, die auch im Bildungsbereich tätig war und sich vor meiner Praktikumszeit der Aufgabe angenommen hatte, den Viva-con-Agua-Infostand auf dem Daughterville Festival in Hamburg-Wilhelmsburg zu organisieren. Gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen VcA-Supporter*innen haben wir am Tag des Festivals den Stand betreut, Interessenten beraten und informiert und einige Aktionen, wie einen Wasserverbrauchstest mit den Besuchern durchgeführt.
- **Der Bildungstag bei der Millerntor-Gallery:** Bei der jährlichen Millerntor Gallery, die wie jedes Jahr im Millerntor Stadion stattfand, habe ich gemeinsam mit den Kolleg*innen des Bildungsteams und den ehrenamtlichen Ansprechpartner*innen der Millerntor Gallery den Bildungstag organisiert und begleitet. An diesem Tag kamen einige uns bereits bekannte Schulklassen zu Besuch ins Stadion und konnten verschiedene Workshops mit einigen Künstler*innen der Gallery durchführen. Hierbei organisierte ich einen Graffiti-Workshop mit zwei deutschen Künstlern.
- **Highfield Festival:** Jedem Praktikanten ist es möglich, einmalig das Aktionsteam zu einem der zahlreichen Festivals zu begleiten und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Ich hatte das Glück, dass ich zum Ende meiner Praktikumszeit zum Festival meiner Wahl, dem Highfield Festival in Großpösna, das Aktionsteam unterstützen konnte. Zwar gehörte dies nicht zu meinen verpflichtenden Aufgaben, aber Unterstützung wurde stets gern

angenommen und begrüßt. Da die stressige RUN4WASH-Saison sich ab Mitte Juli aufgrund der Hamburger Schulferien beruhigte, hatte ich genügend Kapazität, um den Aktionsbereich hierbei tatkräftig zu unterstützen. Beim Festival selbst bestanden die Aufgaben darin, Pfandsammelstellen zu betreuen, am Infostand präsent zu sein und Stimmung zu verbreiten. Das Highfield Festival war der krönende Abschluss meiner Praktikumszeit.



„Wassertropfen für sich allein sind ein Nichts. In Gemeinsamkeit vereint, können sie jedoch zu dem wohl mächtigsten Element der Erde werden.“

(Willy Meurer).

Quelle: <http://www.seeger-gesundheit.de/seeger/viva-con-agua/>